

SYSTEMLÖSUNGEN // Gestatten: die „Neuen“ von W&H. Lara und Teon sind ihre Namen – und eine hochqualitative, rechtssichere und komfortable Umsetzung der Praxishygiene ist ihre Bestimmung. Während sich der Lara-Sterilisator insbesondere durch seine Schnellzyklen und das clevere Activation Code System auszeichnet, brilliert der Thermodesinfektor Teon durch seine Spezialprogramme sowie die individuelle Innenraumkonfigurierung.

NEUES DOPPEL: LEISTUNGSSTARKE HELFER FÜR DIE PRAXISHYGIENE

Christin Bunn/Leipzig

Auf eine IDS 2019 der Superlative blickt W&H zurück – allen voran der Bereich Praxishygiene, in dem sich der österreichische Dentalproduktspezialist durch seine Neueinführungen erstmals als Hygiene-Komplettanbieter positionieren konnte. Praxen profitieren nun durch das

ganzheitliche Hygieneportfolio von fundierter Systemkompetenz und einem breiten Produkt- und Zubehörspektrum aus einer Hand. Effizienz, reduzierte Wege und ein bestmöglicher Service sind weitere angenehme Resultate dieser Produktoffensive.

RDG Teon in zwei Varianten

Beim neuen Teon handelt es sich um ein hocheffizientes Reinigungs- und Desinfektionsgerät. Mit seinen Spezialprogrammen ermöglicht er eine hochqualitative Reinigung und Desinfektion in der

Abb. 1: Teon ist ein hocheffizientes Reinigungs- und Desinfektionsgerät. **Abb. 2:** Der Typ B-Sterilisator Lara: perfekte Ergonomie und Funktionalität für maximale Anwenderfreundlichkeit.



Abb. 1



Abb. 2

zahnärztlichen Praxis. Teon verbessert dabei die Arbeitsabläufe im Hygieneraum, verkürzt die Wiederaufbereitungs-dauer und verstärkt den Schutz vor Kreuzkontaminationen. Eine der Besonderheiten: Der RDG ist ohne Innenausstattung erhältlich, sodass das Gerät an die individuellen Praxisbedürfnisse angepasst werden kann. Optionen, wie das „Startpaket“, erleichtern die Wunschkonfiguration.

Als Variante zum Basismodell ist mit Teon+ auch ein Premiumgerät erhältlich, das durch ein automatisches Reinigungssystem für Instrumentarien verschiedenster Art den Erwartungen selbst anspruchsvollster Kliniken gerecht wird. Selbstverständlich ermöglicht das Gerät eine lückenlose Rückverfolgbarkeit und erfüllt damit die aktuellen regulatorischen Anforderungen. Sein innovatives aktives Lufttrocknungssystem überzeugt durch Qualität und Leistungsfähigkeit. Teon+ wird leer verkauft und kann daher immer individuell an jede Praxis angepasst werden.

Heute schon an morgen denken – Lara machts möglich

Der ebenfalls neue Lara-Sterilisator bietet Nutzern neben den Standardfunktionalitäten mit dem Activation Code System die Möglichkeit, sich schon heute auf zukünftige Anforderungen vorzubereiten. Das sorgt für höhere Flexibilität und gibt Gewissheit, optimal für kommende Aufgaben gerüstet zu sein.

Bereits die Standardversion von Lara bietet einen der schnellsten Typ B-Zyklen ihres Segments. Um den Anforderungen an eine lückenlose Rückverfolgbarkeit gerecht zu werden, zeichnet ein USB-Speicher mit hoher Kapazität während der gesamten Lebensdauer von Lara die Zyklusberichte automatisch auf. Anwender profitieren von dieser Kontrolle und Sicherheit während der Instrumentenaufbereitung. Optional ist außerdem ein Etiketten- und Zyklusberichtsdrucker für die Dokumentation in Papierform ohne zusätzliche Computer oder Software erhältlich.

Ein automatisches Wasserfüllventil sorgt für weitere Effizienz: Es ermöglicht die Anbindung an ein Demineralisationssystem, sodass manuelles Befüllen und Entleeren nicht mehr erforderlich sind.

Teon und Teon+: Hoher Standard für Reinigung und Wiederaufbereitung



Bedienkomfort und Ergonomie

Der in die Tür integrierte Salzbehälter sorgt für einfaches Nachfüllen. Beim Ergonomiekonzept wurde darauf geachtet, dass keine Bauteile ausgebaut werden müssen.



Glatte Oberfläche und modernes Design

Die Reinigungs- und Desinfektionsgeräte zeichnen sich durch ihre hohe Leistungsfähigkeit aus. Mit ihrem modernen, eleganten Erscheinungsbild lassen sie sich hervorragend in den Hygieneraum integrieren.



Spülkammer für optimale Hygiene

Die Spülkammer ermöglicht einen höheren Durchsatz ohne Abstriche bei Hygiene und Sauberkeit. Sie ist optimal dimensioniert und auf eine höhere Kapazität pro Beladung ausgelegt.



Sicherheit

Die integrierte Sprüharmüberwachung sorgt für besonders gute Aufbereitungsergebnisse. Die drehzahlvariable Pumpe erhöht bzw. verringert den Druck je nach Wiederaufbereitungsschritt. Das Filtersystem fängt Schmutzpartikel ab.



Benutzerfreundlichkeit

Das moderne Design und die intuitive Benutzerführung erleichtern die anspruchsvollen Arbeitsabläufe bei der Wiederaufbereitung.

How-to: Basiswissen Instrumentenaufbereitung

Weil für wichtiges Grundlagenwissen immer der richtige Zeitpunkt ist, soll an dieser Stelle ein zusammenfassender Überblick über alle relevanten Maßnahmen der Instrumentenaufbereitung gegeben werden.

Step 1: Sachgerechte Vorbereitung der Instrumente

Zur sachgerechten Vorbereitung gehören das Sammeln, Vorreinigen und ggf. das Zerlegen der Instrumente; ebenfalls deren rascher Transport in das Aufbereitungszimmer. Bei der Vorbehandlung werden Grobverschmutzungen und wasserunlösliche Anhaftungen entfernt.

Step 2: Reinigung und Desinfektion

Grundsätzlich unterscheidet man zwischen manueller und der in der RKI-Richtlinie geforderten maschinellen Reinigung sowie Desinfektion. Bei der maschinellen Aufbereitung in einem Thermodesinfektor (RDG) werden die Instrumente alkalisch gereinigt und thermisch desinfiziert, sie ist besonders zeit- und kosteneffizient. Speziell nach Reinigung und Sterilisation ist die korrekte Trocknung sehr wichtig.

Step 3: Prüfung auf Sauberkeit, Unversehrtheit und Pflege

Der dokumentierte Prozess im RDG stellt sicher, dass alle Parameter der maschinellen Aufbereitung erfüllt sind. Nach Abschluss von Reinigung, Desinfektion und Trocknung muss von dem dafür verantwortlichen, sachkundigen Mitarbeiter eine Sicht- und Funktionsprüfung der Instrumente durchgeführt werden. Bei einigen Instrumenten ist zusätzlich der Einsatz von Pflegemitteln erforderlich.

Step 4: Verpackung

Bevor das in der Risikobewertung als kritisch eingestufte Instrumentarium im Autoklaven sterilisiert wird, muss es geeignet verpackt werden. Dies kann als Set in einem Sterilisiercontainer erfolgen oder mithilfe von Siegelgeräten einzeln verpackt in Sterilgutverpackung.

Step 5: Sterilisation

Die als kritisch eingestuften Instrumente müssen sterilisiert werden, gebräuchlich sind dafür Dampfsterilisatoren. Klasse B-Sterilisatoren bieten den Vorteil, Instrumente unabhängig von Verpackungsart und Komplexität des Hohlkörpers sterilisieren zu können.

Step 6: Dokumentation und Freigabe

Die Instrumentenaufbereitung endet mit der Freigabe durch eine autorisierte Person. Die Freigabe muss dokumentiert werden. Die geltende Rechtsprechung verlangt von der Praxis den Nachweis des ordnungsgemäßen Ablaufs der Instrumentenaufbereitung. Eine lückenlose Dokumentation sorgt für Rechtssicherheit und sichere Rückverfolgbarkeit bis zum Patienten.

Step 7: Sterilgutlagerung

Gemäß der aktuellen Empfehlung der KRINKO beim RKI und des BfArM dürfen die Eigenschaften des aufbereiteten Medizinprodukts während des Transports und der Lagerung nicht nachteilig beeinflusst werden. Um eine Rekontamination zu verhindern, benötigt das Sterilgut stets eine Verpackung. Das Sterilgut muss nach der Instrumentenaufbereitung staubgeschützt, sauber und trocken bei Raumtemperatur gelagert werden.

Praxistipp

Im Downloadbereich der W&H Website findet sich der Hygieneratgeber zum kostenfreien Download sowie eine Kurzübersicht mit allen Schritten für die sachgemäße Instrumentenaufbereitung.

Hygieneratgeber





Abb. 3: W&H bietet Komplettlösungen für den Weg von Hand- und Winkelstücken sowie Turbinen durch den Hygienekreislauf.

Vorteile durch Produkte von Systemanbietern

Neben optischen Vorzügen, der Anwendungshandhabung sowie der Serviceabwicklung hat es übrigens noch weitere Vorteile, Produkte von einem Systemanbieter wie W&H zu beziehen – ein Blick in die rechtlichen Basics unterstreicht das ganz klar. So wird in der Empfehlung „Anforderungen an die Hygiene bei der Aufbereitung von Medizinprodukten“ der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention (KRINKO) beim Robert Koch-Institut (RKI) und des Bundesinstitutes für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) für die Aufbereitung von Instrumenten gefordert, dass diese „mit aufeinander abgestimmten“ Verfahren zu erfolgen habe. Demnach muss ein Thermodesinfektor in der Lage sein, die

Instrumente so gut zu reinigen, zu desinfizieren und zu trocknen, dass durch die nachfolgende Verpackung und Sterilisation keine Beschädigung der Instrumente entsteht.

Außerdem besteht der Nutzen von aufeinander abgestimmten Systemlösungen darin, dass Wartungs- und Validierungskosten eingespart werden können. Für W&H ist es beispielsweise selbstverständlich, dass alle Verfahren optimal aufeinander abgestimmt sind. So ist beim Service zum Beispiel immer nur ein Ansprechpartner erforderlich; Wartungszyklen lassen sich wirtschaftlich sinnvoll synchronisieren.

Fazit

Die „Neuen“ runden das W&H Hygiene-segment passgenau ab und eröffnen Pra-

xisen damit die Möglichkeit, die gesamte Praxishygienestrecke mit Geräten aus nur einer Hand zu gestalten. Ein echter Mehrwert für all jene Nutzer, die den Vorteil von Systemlösungen erkannt haben und auf maximale Effizienz bei gleichzeitig höchster Leistung und Qualität aller beteiligten Produkte am Arbeitsplatz setzen.

Fotos: © W&H

W&H DEUTSCHLAND GMBH

Raiffeisenstraße 3b
83410 Laufen/Obb.
Tel.: 08682 8967-0
Fax: 08682 8967-11
office.de@wh.com
www.wh.com